

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Dezember 2020

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Gegenüber dem Vormonat steigt die Arbeitslosigkeit, im Vergleich zum Höchststand Mitte April ist die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmerinnen und Schulungsteilnehmer aber um rund 67.000 Personen gesunken. Die krisenbedingte Arbeitslosigkeit steigt im Dezember von rund +91.000 auf +113.000 im Vorjahresvergleich. Dies ist überwiegend auf den fehlenden Saisonstart im Tourismus zurückzuführen.

Mit Ende Dezember 2020 sind 459.682 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt. In AMS Schulung befinden sich aktuell 61.237 Personen. Insgesamt befinden sich somit 520.919 Personen in Arbeitslosigkeit oder in Schulung. Das sind um +27,7% bzw. +113.047 Personen mehr als im Vorjahr.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende Dezember die größten Zuwächse im Tourismus (+127,2%). Dann folgen der Handel (+30,0%), das Gesundheits- und Sozialwesen (+26,9%) und die Warenproduktion (+23,3%).

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 11,0% (+2,5). Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 11,8% (+2,4) über dem Niveau des Vorjahres, steigt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich stark an.

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 3“ Projekten liegen derzeit bei ca. 417.000 Personen in rund 55.200 Projekten.

Ende Dezember 2020 standen beim AMS 50.610 offene Stellen zur Verfügung. Insgesamt konnten in diesem Jahr 607.704 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

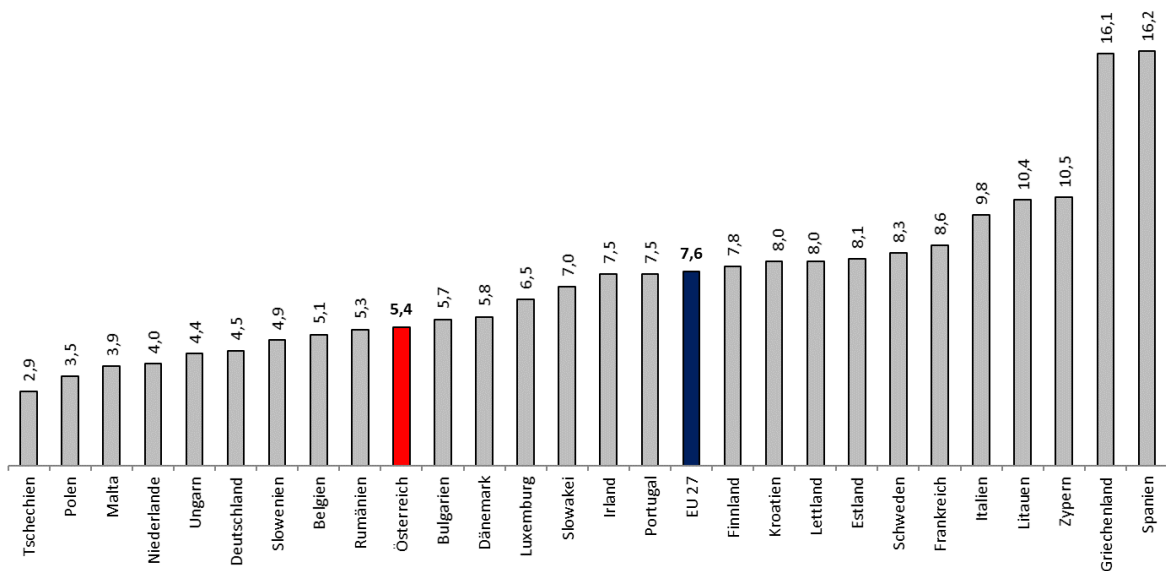
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.716.000 unselbständig Beschäftigten haben im Dezember¹ um rund -53.000 (-1,4%) Personen weniger einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Dezember des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ geht im Vergleich zum Dezember 2019 um -50.000 (-1,4%) zurück und liegt bei rund 3.645.000.

Mit 459.682 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +109.887 bzw. +31,4% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 61.237 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 520.919 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +27,7% bzw. +113.047 höher als Ende Dezember 2019.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,4% (+1,0%-Punkte im Vgl. zum Oktober 2019) liegt Österreich im Oktober 2020 an zehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,9%), Polen (3,5%) und Malta (3,9%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



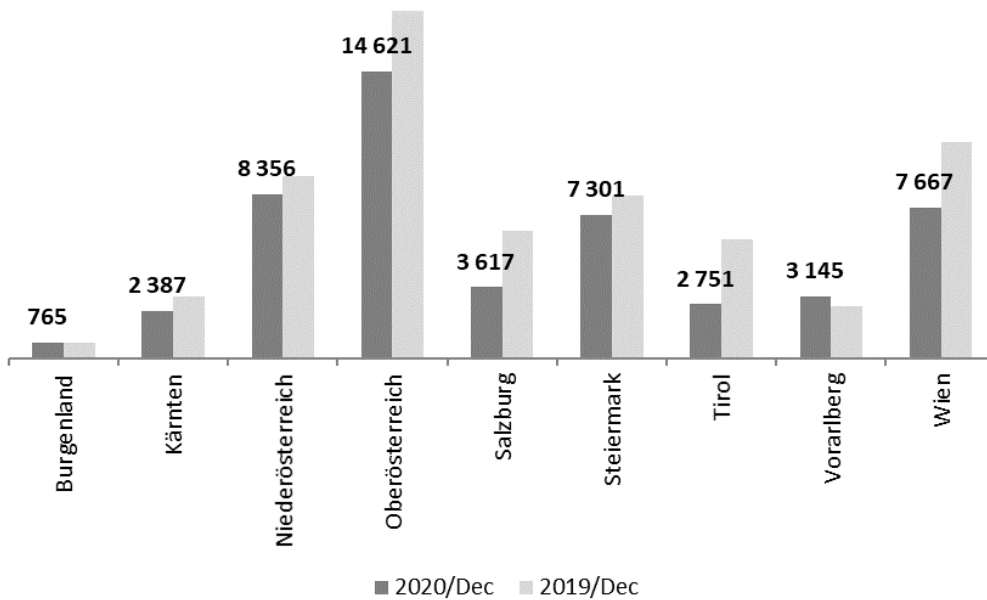
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 04.01.2021

¹ Prognose BMAFJ

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 04.01.2021

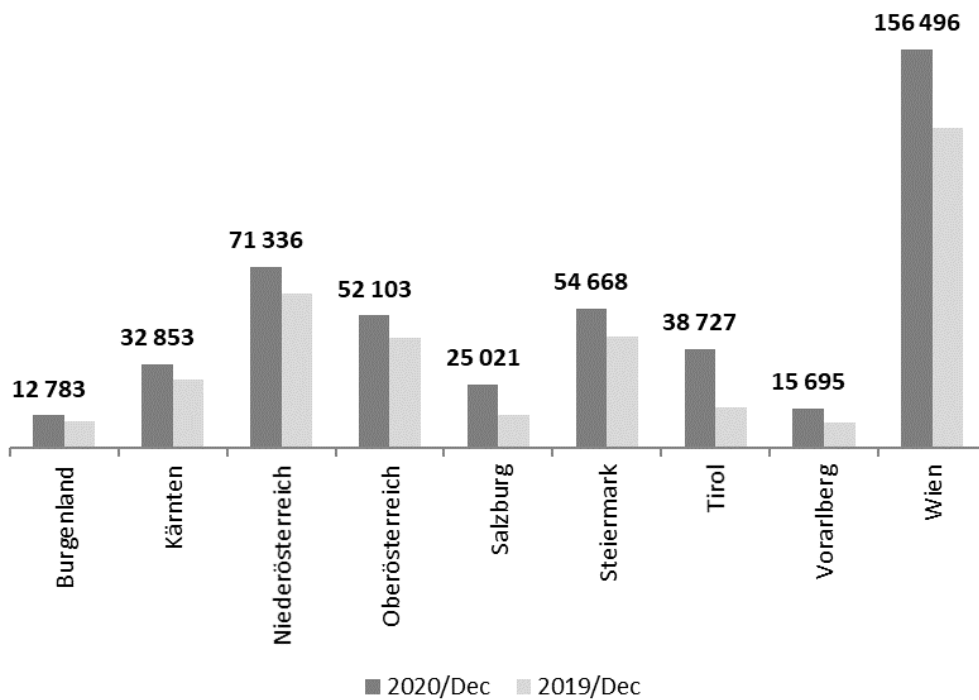
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Dezember 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Dezember 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, Burgenland, Tirol und Kärnten zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit -22,7% (-14.833 auf 50.610) rückläufig. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Der Rückgang liegt in Tirol mit -54,6% bzw. -3.303 auf 2.751, in Salzburg mit -44,5% bzw. -2.896 auf 3.617, in Wien mit -30,4% bzw. -3.341 auf 7.667 und in Kärnten mit -23,9% bzw. -751 auf 2.387 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich hat sich der Bestand mit -17,5% bzw. -3.100 auf 14.621, in der Steiermark mit -12,1% bzw. -1.002 auf 7.301, in Niederösterreich mit -10,3% bzw. -955 auf 8.356 offene Stellen verringert. Im Burgenland ist der Bestand an offenen Stellen im Vergleich zum Vorjahr hingegen um +0,7% bzw. +5 auf 765 und in Vorarlberg um +19,4% bzw. +510 auf 3.145 gestiegen.

In fast allen wichtigen Branchen ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen. Am größten war der Rückgang im Tourismus mit -6.991 (-76,0% auf 2.204). Im Handel mit -2.227 (-19,8% auf 9.033), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -456 (-15,3% auf 2.532), in der Warenherstellung mit -896 (-14,1% auf 5.453), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -874 (-6,1% auf 13.431) und im Gesundheits- und Sozialwesen mit -169 (-3,8% auf 4.305) ist der Bestand an offenen Stellen gegenüber dem Vorjahreswert ebenfalls rückläufig, der Rückgang liegt jedoch unter dem Österreichschnitt von -22,7%.

Im Bau ist mit +15 (+0,4% auf 4.138) hingegen ein leichter Anstieg an offenen Stellen zu verzeichnen. Auch in anderen Branchen gibt es im Dezember 2020 Anstiege, beispielsweise in der öffentlichen Verwaltung.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Dezember 2020 ansteigend: Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen Tirol mit +145,4% (+22.944 auf 38.727), Salzburg mit +94,6% (+12.164 auf 25.021) und Vorarlberg mit +58,0% (+5.760 auf 15.695). In der Steiermark beträgt der Zuwachs +24,7% (+10.812 auf 54.668), in Wien +24,3% (+30.609 auf 156.496), in Kärnten +22,9% (+6.129 auf 32.853), in Oberösterreich +20,2% (+8.763 auf 52.103), im Burgenland +18,6% (+2.009 auf 12.783) und in Niederösterreich +17,6% (+10.697 auf 71.336).

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 34% liegt und 45% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügt circa ein Drittel (32%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	34%	44%
Lehrausbildung	45%	32%
Mittlere Ausbildung	6%	5%
Höhere Ausbildung	10%	11%
Akademische Ausbildung	6%	7%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Dezember 2020 bei 146 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+41,5% bzw. +43 Tage).

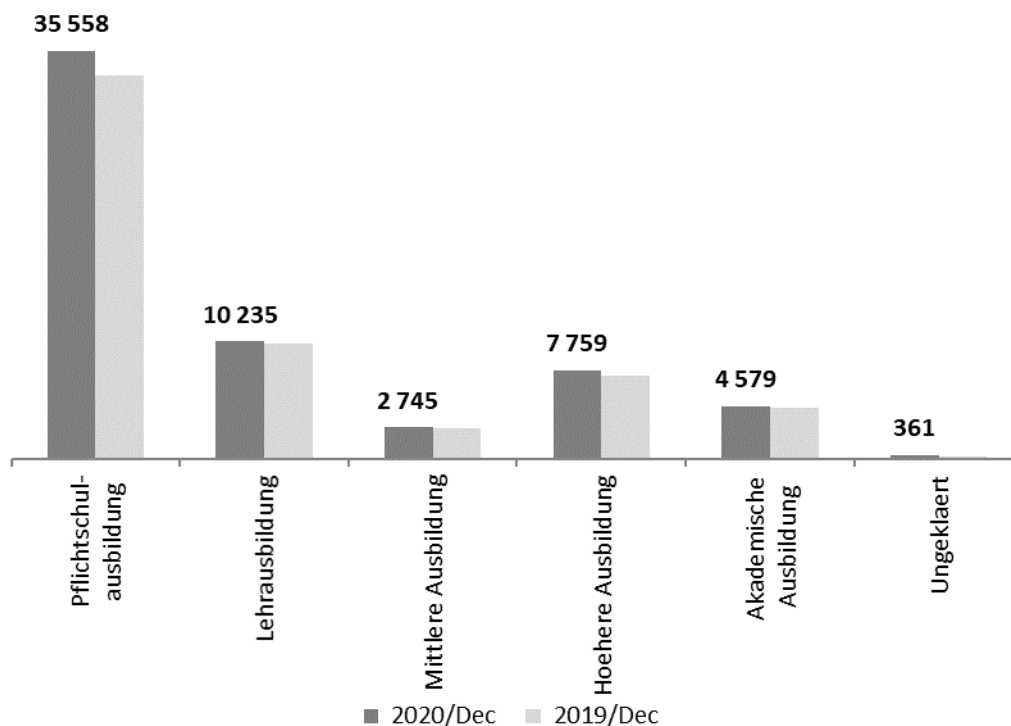
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Arbeitslosen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr um +37.126 bzw. +37,3% auf 136.620 gestiegen.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Dezember 2020 besuchten 61.237 (+3.160 bzw. +5,4%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 4: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



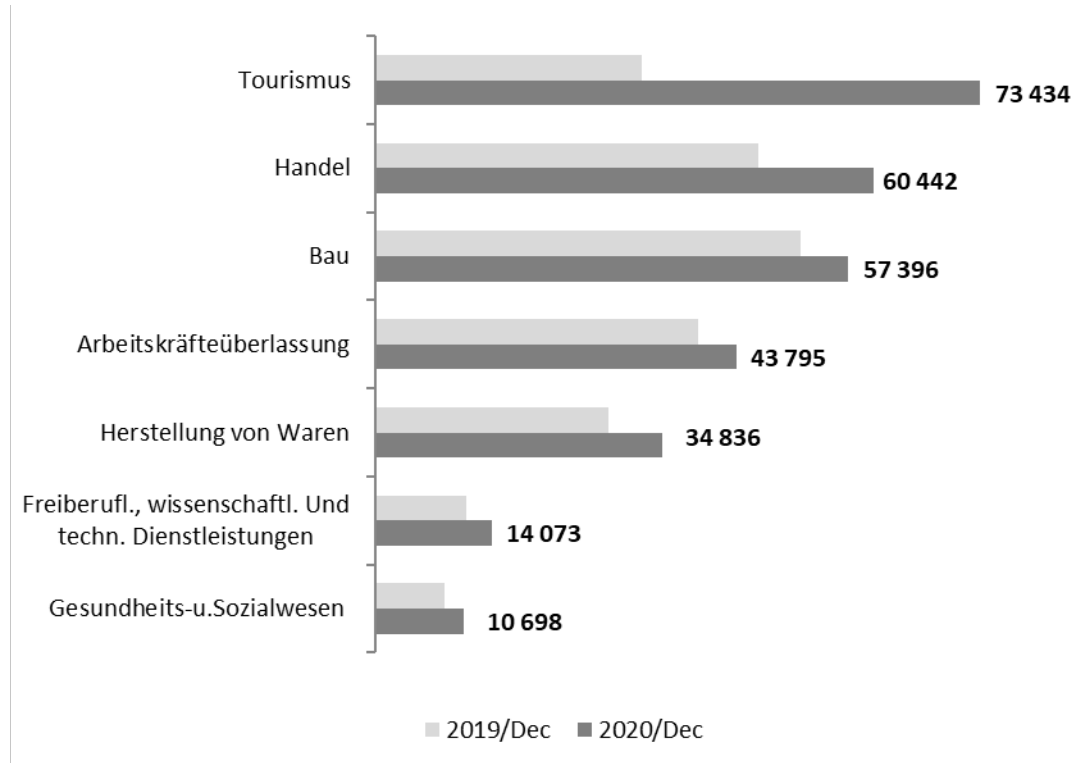
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Dezember 2020 folgendes Bild: Im Tourismus ist die Arbeitslosigkeit mit +127,2% (+41.118) überdurchschnittlich gestiegen. Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen aber auch der Handel mit +30,0% (+13.943), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +26,9% (+2.982), das Gesundheits- und Sozialwesen mit +26,9% (+2.270), die Warenherstellung mit +23,3%

(+6.593), die Arbeitskräfteüberlassung mit +11,8% (+4.618) und der Bau mit +11,1% (+5.714).

Abbildung 5: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt in allen Ausbildungskategorien: Bei den Personen mit akademischer Ausbildung um +27,2%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +38,1%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um +36,2% und bei Personen mit Lehrausbildung um +31,7%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +45.374 bzw. +28,8% auf 202.831 ansteigend. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2020/Dez.	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	459 682	+109 887	+31,4%
Frauen	194 006	+57 285	+41,9%
Männer	265 676	+52 602	+24,7%
Jugendliche (15-24)	45 386	+9 508	+26,5%
Ältere (50+)	143 710	+32 844	+29,6%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	297 749	+66 158	+28,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	161 933	+43 729	+37,0%
Schulungsteilnahme (SC)	61 237	+3 160	+5,4%
Frauen	32 771	+1 592	+5,1%
Männer	28 466	+1 568	+5,8%
Jugendliche (15-24)	25 157	+453	+1,8%
Ältere (50+)	5 804	+467	+8,8%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	32 583	-582	-1,8%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	28 654	+3 742	+15,0%
Gesamt (AL+SC)	520 919	+113 047	+27,7%
Frauen	226 777	+58 877	+35,1%
Männer	294 142	+54 170	+22,6%
Jugendliche (15-24)	70 543	+9 961	+16,4%
Ältere (50+)	149 514	+33 311	+28,7%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	330 332	+65 576	+24,8%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	190 587	+47 471	+33,2%

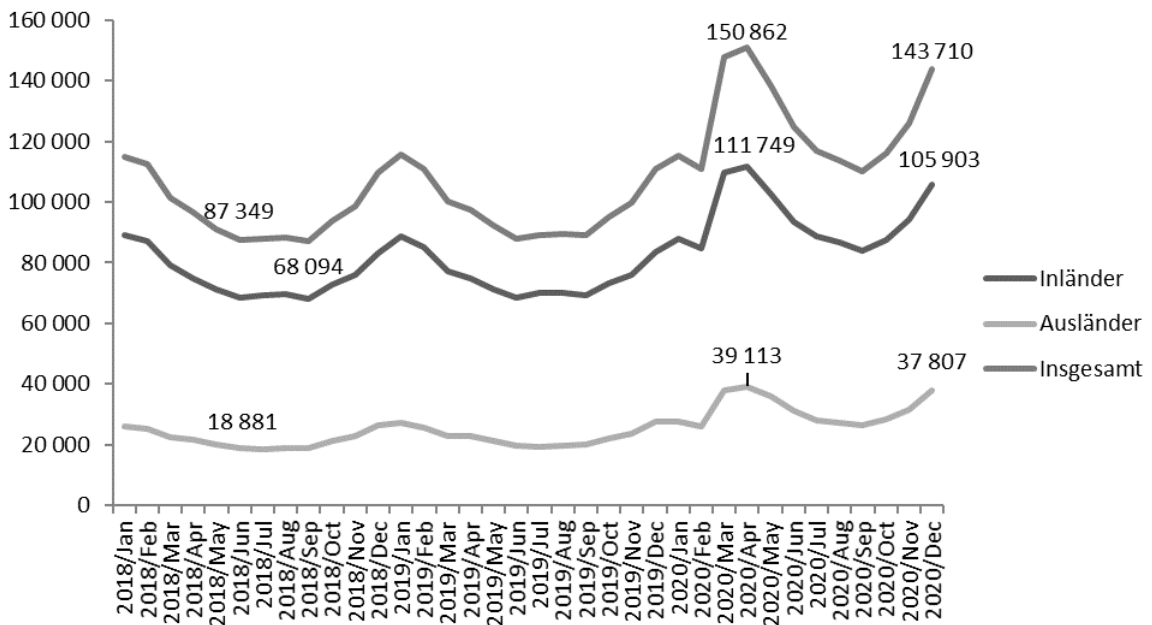
Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot³ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+2,9% bzw. rund +34.000) auch im Dezember 2020 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. Auch der Bestand an Beschäftigten⁴ steigt leicht (Dezember 2020: +1.000 bzw. +0,1%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Dezember 2020 bei 143.710 und ist im Vergleich zum Dezember 2019, mit +32.844 bzw. +29,6%, ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁵ liegt mit 11,8% (+2,4%) über dem Niveau des Vorjahres, steigt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich stark an.

Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

³ Prognose BMAFJ

⁴ Prognose BMAFJ

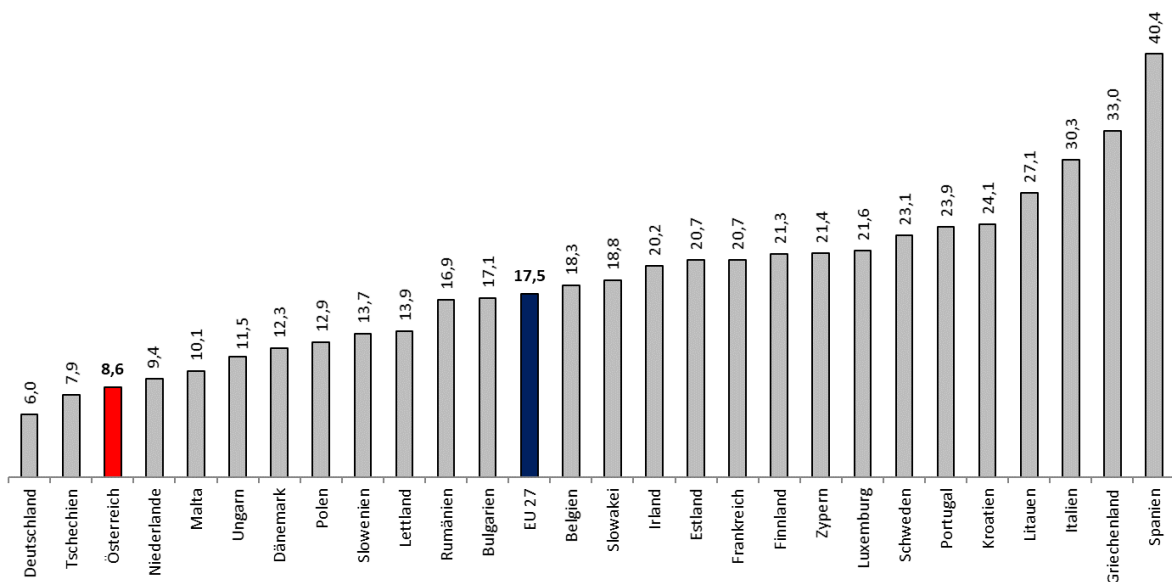
⁵ Prognose BMAFJ

Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +26,5% (+9.508 auf 45.386) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +12,0% (+680 auf 6.327) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +29,2% (+8.828 auf 39.059).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Oktober 2020 laut EUROSTAT⁶ bei 8,6% (-0,6%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Tschechien (7,9%) an dritter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter ist Deutschland (6,0%).

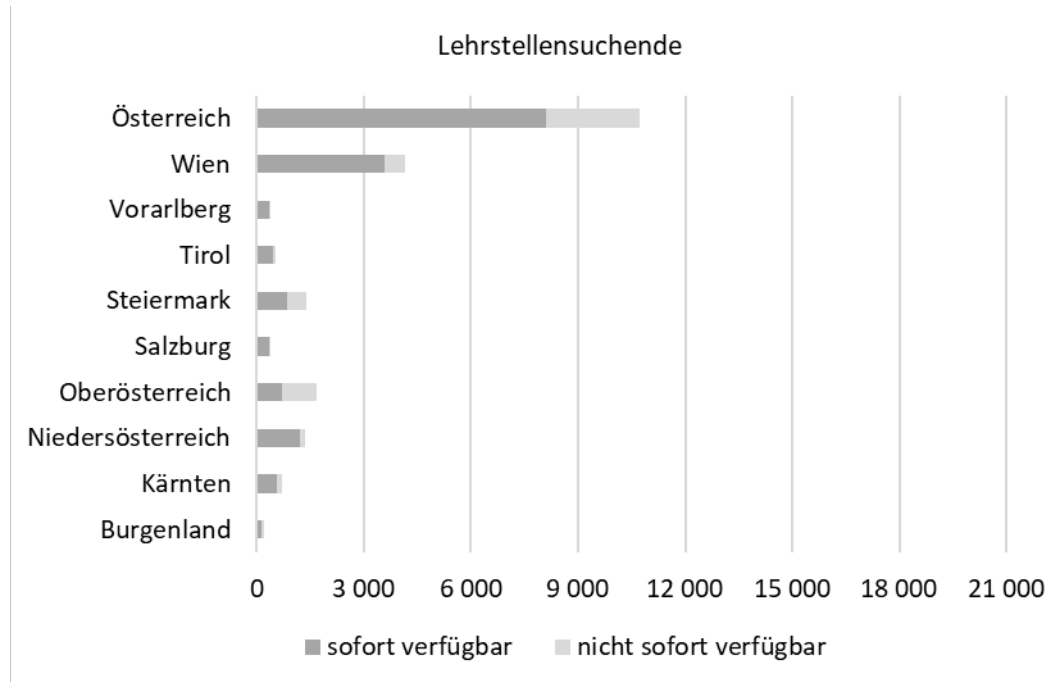
Abbildung 7: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 04.01.2021

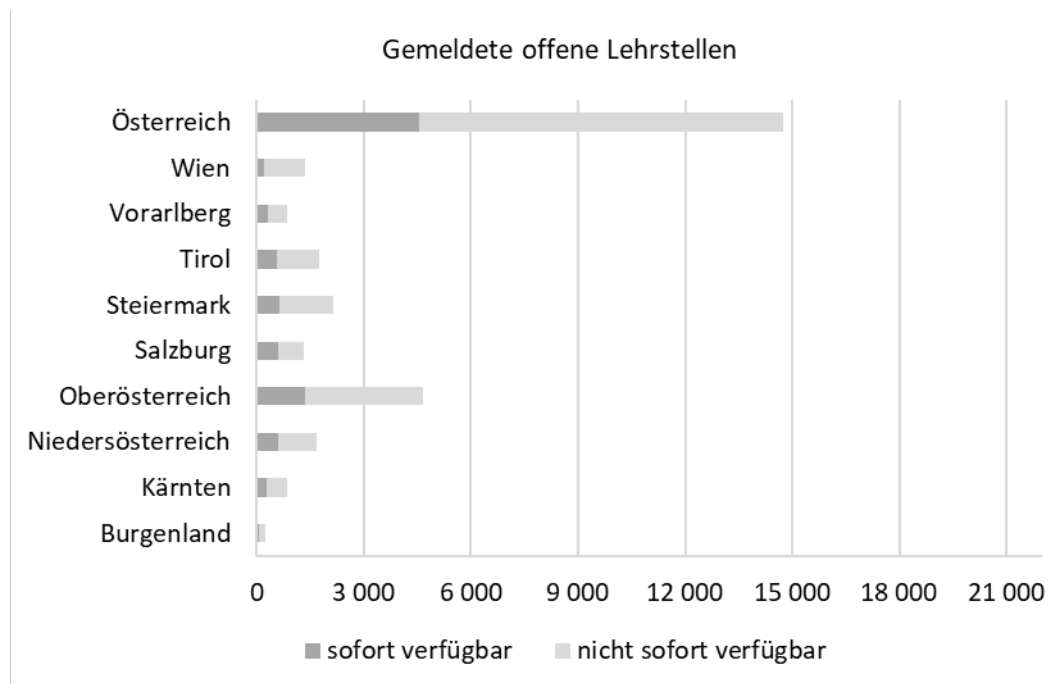
⁶ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 04.01.2021

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Dezember 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Dezember 2020



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Dezember 2020 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 7.813 um +412 (+5,6%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit -376 bzw. -7,7% auf 4.533 rückläufig. Ende Dezember 2020 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von 3.280.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende November 2020 mit 28.762 in den Ausbildungsbetrieben um -7,8% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -0,7% auf 108.913 rückläufig.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Dezember 2020 sind insgesamt 161.933 (+37,0% bzw. +43.729) Ausländerinnen und Ausländer – davon 20.535 (+15,9% bzw. +2.815) Asylberechtigte bzw. 3.491 (+17,6% bzw. +523) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Dezember 2020 waren 200.793 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 20.755 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von +6,3% (bzw. einem Rückgang von -5,2% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 55.188 Corona-Kurzarbeit „Phase 3“ Projekte registriert, davon sind 47.702 bereits genehmigt (Stand 31.12.2020). Diese Projekte sichern rund 417.000 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 5,5 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Oberrösterreich mit 8.198 Projekten, gefolgt von Wien mit 8.108 Projekten und Niederösterreich mit 7.744 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 5.940 Projekte, Tirol 5.541 Projekte, Salzburg 5.054 Projekte, Kärnten 3.110 Projekte, Vorarlberg 2.423, Burgenland 1.584 Projekte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

12. Jänner 2021

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister